



Der Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein



TiK-SH
Sicher sein. Das Richtige tun.

3-tägige Fortbildung Traumapädagogik in der frühen Kindheit

8. – 10. März 2021

REFERENTINNEN

Sara Büttner, TiK-SH Regionalstelle Kiel & Kreis Plön
Helga Göllert, Kinderschutz-Zentrum-Kiel

jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr

Digitale Fortbildung



gefördert durch:



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Jugend, Familie
und Senioren

EINFÜHRUNG IN DIE TiK-SH FORTBILDUNGEN



Eine Kita ist ein Lern- und Entwicklungsort für alle Kinder. Besonders die Kinder, die durch belastende Ereignisse und traumatische Stresserfahrungen in ihrer Entwicklung gehemmt sind, brauchen in hohem Maße die Kita als sicheren Ort. Verbindliche und verlässliche Erwachsene, die Sicherheit und Orientierung vermitteln, sind eine Grundvoraussetzung für die altersgemäße Entwicklung und das kindliche Lernen. Dies gilt in verstärktem Maße für jüngere Kinder.

Häufig sind jedoch die engsten Bezugspersonen, die Eltern, durch eigenen belastende Biographien nicht in der Lage, ihre Kinder bei der Bewältigung von traumatischen Ereignissen ausreichend zu unterstützen.

Ereignisse, wie

- Trennungs-, Verlust- und andere Erfahrungen des Verlassen seins
- sexueller Missbrauch
- emotionale und körperliche Vernachlässigung
- Krieg, unmittelbare Gewalterfahrungen und Flucht

überfordern die kindlichen Verarbeitungsfähigkeiten und können zu Verhaltens- und Entwicklungsstörungen führen. Das Spektrum dieser (Un-)Auffälligkeiten und Störungen ist vielfältig. Umso wichtiger werden dann qualifizierte pädagogische Mitarbeiter für hochbelastete und traumatisierte Kinder, die einen sicheren Ort schaffen und die Sorgeberechtigten fachlich qualifiziert einbeziehen können. Die Umsetzung traumapädagogischer Erkenntnisse fördert eine Haltung von Beruhigung und Orientierung, die sich konsequent an der Pädagogik des guten Grundes für schwieriges Verhalten orientiert. Traumapädagogisches Verständnis und Handeln kann betroffenen Kindern helfen, angemessene emotionale und soziale Stabilität zu erleben. Durch die richtige Deutung des Verhaltens ist eine Fachkraft (oder andere Bezugsperson) in der Lage, angemessen zu reagieren. Der alltägliche Umgang mit belasteten Kindern kann zu einer starken Belastung der MitarbeiterInnen führen. Das wiederum können die pädagogischen Handlungskompetenzen verengen und im Betreuungsalltag an die persönlichen Grenzen bringen. Traumapädagogik in diesem Kontext thematisiert die Selbstfürsorge und gibt wichtige Impulse für eine gute Balance.

TiK-SH ist ein Angebot, welches eine traumapädagogische Fachlichkeit in schleswig-holsteinischen Kindertagesstätten und Familienzentren und der Kindertagespflege fördern, stärken und unterstützen möchte.



EINSTIEG

TRAUMAPÄDAGOGIK IN DER FRÜHEN KINDHEIT

Die dreitägige Fortbildung „Traumapädagogik in der Frühen Kindheit“ vermittelt pädagogischen Fachkräften ein Basiswissen in Traumapädagogik sowie grundlegende Handlungsansätze im Umgang mit traumatisierten und hochbelasteten Kindern im U3- und Ü3-Bereich.

Die Fortbildung bietet ein Lernen auf mehreren Ebenen an:

- Ich lerne für mich persönlich und fachlich, wie ich Kinder unterstützen kann.
- Ich erlerne die Beachtung von Selbstfürsorge im Zusammenhang meiner Arbeit mit hochbelasteten und traumatisierten Kindern.
- Ich erlerne, wie ich mein Team oder einzelne KollegInnen unterstützen kann und meine Erkenntnisse aus der Traumapädagogik mit meinem Team teilen und zur fachlichen Weiterentwicklung der Einrichtung beitragen kann.

Voraussetzung dafür ist die Bereitschaft, traumapädagogisches Wissen in die eigene Handlungskompetenz zu integrieren. Persönliche Sicherheit in der Begegnung mit traumatischen Belastungen zu entwickeln, bedarf eines sensiblen Blickes auf sich selbst. Somit sind Selbsterfahrungsprozesse unerlässlich und Selbstreflexion ist daher ein wichtiger Bestandteil dieser Fortbildung.

Neben theoretischem Wissen sollen Kleingruppenarbeit, Rollenspiele und Hausaufgaben, das Wissen und die Erfahrung der TeilnehmerInnen die Weiterbildung bereichern.

INHALTE

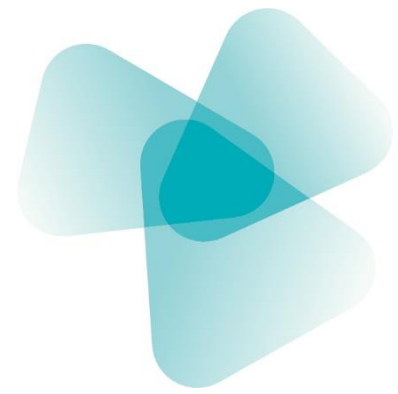
MODUL 1

TAG 1

- Neurophysiologische Grundlage der Traumareaktion in deren Auswirkung auf das Erleben und Verhalten der Kinder
- Besondere Herausforderung in der Arbeit mit hochbelasteten und traumatisierten Kindern
- Kulturelle Unterschiede in der Sozialisation – Werte und Haltungen
- Kultursensibilität im eigenen Denken und Verhalten
- Sensibler Blick auf die eigene pädagogische Haltung

Schwieriges Verhalten von Kindern bringt Kita-MitarbeiterInnen an ihre Grenzen. Die guten Gründe für schwieriges Verhalten bei hochbelasteten und traumatisierten Kindern entstehen aus notwendige Überlebensstrategien der Kinder. Diese müssen als solche anerkannt und gewürdigt werden.

LERNZIEL: Kulturelle Besonderheiten mit ihren Auswirkungen auf Sozialisation und Erziehung verstehen und Grundlagen der Traumadynamik erkennen lernen.



TAG 2

- Traumapädagogik in der eigenen Kita
- Stressreaktionen bei Kindern erkennen und Retraumatisierung vermeiden
- Stabilisierungsmaßnahmen, verlässliche Beziehung gestalten
- Pädagogik des Guten Grundes

Die Kita als sicheren Ort für die Kinder erfahrbar machen.

LERNZIEL: Die eigene pädagogische Haltung zum Wissen über Traumadynamik in Beziehung setzen und hilfreiche Handlungsansätze entwickeln.

TAG 3

- Elternarbeit und Elterngespräche
- Ressourcenorientiertes Arbeiten
- Auseinandersetzung mit beruflichen Themen von Nähe / Distanz und Übertragung / Gegenübertragung
- Ressourcenaktivierung und Psychohygiene

Sicher sein. Das Richtige tun. Im Umgang mit den Kindern, den Eltern und auch mit sich selbst.

LERNZIEL: Ressourcenaktivierung bei anderen und mir selber.



ZIELGRUPPE

Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Kindertagespflege und Familienzentren.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich **ausschließlich online** unter der Internetadresse

www.kinderschutzbund-sh.de/veranstaltung

bis zum **24. Februar 2021** verbindlich an.

Nach Eingabe Ihrer Daten in unserem Online-Anmeldetool werden Sie per E-Mail gebeten, Ihre Anmeldung zu bestätigen. Danach erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per Email.

Falls Sie Rückfragen zur Anmeldung haben, wenden Sie sich bitte an:

Finja Clausen, Tel.: 0431 666679-17

Die dreitägige Fortbildung ist kostenfrei.

Als Grundausstattung benötigen Sie einen internetfähigen Rechner mit ausreichender Datenübertragung, Kamera und Mikrofon.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Carina Borutta

Projektkoordination **TIK-SH**

Der Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein

Telefon: 0431 6666 79-18

Email: tik@kinderschutzbund-sh.de